



# Handykiste

Handbuch zur entwicklungspolitischen  
Bildungskiste



Umweltstation  
Nürnberg



**Umweltstation  
Nürnberg**

Mission EineWelt gestaltet im Auftrag der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die partnerschaftlichen Beziehungen zu Kirchen in Afrika, Lateinamerika und Pazifik/Ostasien und setzt sich in Deutschland für die Anliegen der Einen Welt ein.

Das Referat Entwicklung und Politik von Mission EineWelt leistet entwicklungsbezogene Bildungsarbeit und entwicklungspolitische Lobbyarbeit, um globales und interkulturelles Handeln zu fördern und eine Stärkung des Bewusstseins für Weltverantwortung zu erreichen.

Die Umweltstation Nürnberg ist eine Einrichtung der Stadt Nürnberg. Sie wird vom Institut für Pädagogik und Schulpsychologie (Geschäftsbereich Schulen) in Kooperation mit dem Umweltreferat getragen. Ziel der Umweltstation Nürnberg ist, Naturverständnis, Umweltbewusstsein und nachhaltige Lebensstile zu fördern.

## **Impressum:**

**Version März 2017**

**Endredaktion:** Gisela Voltz

### **Mitarbeitende:**

Vorversion 2013: Ausstellungsteam von Mission EineWelt: Beatrix Mettler-Frercks, Elfriede Hauenstein, Annegret Becker

Version 2014: Gisela Voltz, Alina Mergler, Christianna Heidecker, Mirjam Roßmerkel

Endversion 2017: Mission EineWelt: Gisela Voltz, Veronika Schlee, Marvin Kunstmann; Umweltstation Nürnberg: Birgit Paulsen



## **Inhaltsverzeichnis:**

Vorwort

Auf einen Blick: Die wichtigsten Informationen

Möglicher Ablauf eines Workshops, Variante 1, 2

Station 1: Das unbekannte Wesen

Station 2: Weltreise

Station 3: Was kostet dein Handy wirklich?

Station 4: Lohn zum Leben

Station 5: Weg damit!

Station 6: Faire Handys?

Station 7: Werbung ist cool!

Station 8: Blutige Handys

Station 9: ökologischer Rucksack

Station 10: Nachhaltig Handeln!

Station 11: Handy-Quiz

Station 12: Handy – Gedichte

Station 13: Rohstoffbox

Links



## Vorwort

Die vorliegende Handykiste beruht auf dem Workshop „Was hat mein Handy mit dem Kongo zu tun?“, den das Ausstellungsteam von Mission EineWelt im Rahmen seiner Workshop-Arbeit entwickelt hat und auch beim Bildungskongress zum Globalen Lernen „Eine andere Welt ist nötig!“ im Oktober 2013 in Nürnberg vorgestellt hat.

Das Team des Referats Entwicklung und Politik von Mission EineWelt hat dann die Ausarbeitung der einzelnen Elemente für das Format einer entwicklungspolitischen Bildungskiste übernommen und diese selber in einigen Workshops erprobt. In 2016/17 haben wir durch gemeinsame LehrerInnen-Fortbildungen mit der Umweltstation Nürnberg von deren Stationenparcours zum Thema „Handy“ erfahren. Da sich dieser an Grund- und Mittelschulen richtet und die bisherige Handykiste eher für Gymnasium/Realschule geeignet war, haben wir die beiden Stationenparcours miteinander verknüpft, so dass in der jetzt neuen Handykiste für alle Schularten etwas dabei ist. Geeignet ist die Handykiste nun ab ca. dem vierten Schuljahr. Es gibt „leichte“ und „schwere“ Stationen bzw. Varianten innerhalb einer Station, die je nach Bedarf kombiniert werden können. Die neue Handykiste ist jetzt also noch vielseitiger anwendbar als vorher!

Der Themenkreis „Handy/Handyproduktion“ eignet sich hervorragend als Themenfeld des Globalen Lernens, denn fast jede\_r hat eines, insbesondere die jüngere Generation.

Am Thema Handy/Handyproduktion lässt sich das Dilemma der globalen Produktionsketten und internationalen Arbeitsteilung sehr eindrücklich aufzeigen. Die Probleme von Ressourcenverbrauch, ausbeuterischen Arbeitsbedingungen, fehlender Unternehmensverantwortung, Machtverhältnissen und kriegerischen Konflikten, Erfordernissen der Politik sowie Handlungsmöglichkeiten der Konsument\_innen u.a. lassen sich sehr gut aufzeigen.

Dazu will die Handykiste mit verschiedenen Stationen aus der Perspektive des Globalen Lernens anregen. Das meist allgemein vorhandene Interesse an Themen rund ums Handy kann so für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit genutzt werden.

Eine abwechslungsreiche und spannende Auseinandersetzung mit dem Themenfeld „Handy“ wünscht Ihnen

Gisela Voltz

Pfarrerin, Fachreferentin für entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit bei Mission EineWelt

Nürnberg im Mai 2017



## Auf einen Blick: Die wichtigsten Infos zur Durchführung

Mit der entwicklungspolitischen Themen-Kiste zum Thema „Handy“ können Sie Workshops, Gruppenstunden, Unterrichtsstunden, Projektstage, Feste, Infostände u.a. zum Themenkreis „Handy-Handyproduktion-Recycling/Elektroschrott“ ohne viel Aufwand gestalten. Sie bestücken mit dem Material der Kiste bis zu dreizehn Arbeitsstationen, an denen die wichtigsten Aspekte der Thematik vorgestellt und bearbeitet werden. Durch die vielfältigen didaktischen Methoden werden unterschiedliche Sinne angesprochen.

**Zielgruppen** der Handykiste sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene ab ca. 9 Jahren (ca. 4. Klasse)

Sie können die Stationen in unterschiedlichster Weise verwenden:

- z.B. wählen Sie je nach Zeitbudget, Interesse u.a. alle oder nur einen Teil der Stationen aus. Bauen Sie die Stationen (pro Station ein Tisch; pro Station ca. 10-15 min) in einem Zirkel auf. Die Teilnehmenden (TN) bilden Kleingruppen zu drei bis (max.) fünf Personen und bearbeiten die einzelnen Stationen nacheinander. Die Reihenfolge der Stationen ist beliebig. Durch ein vereinbartes Signal kann der/die Betreuer\_in z.B. anzeigen, wann die Zeit für eine Station zu Ende ist.  
Alternativ dazu kann man die Gruppen auch nach ihrem eigenen Tempo die Stationen nacheinander bearbeiten lassen, dann sollte man mindestens 2 Stationen mehr als Gruppen haben, um einen Stau zu verhindern!  
Es ist nicht unbedingt notwendig, dass alle Gruppen alle Stationen bearbeiten, in einem Nachgespräch mit allen TN können die Themen der Stationen zusammen getragen werden.  
**Wichtig: Vor dem Wechsel zur nächsten Station sollen die Teilnehmenden die Station wieder in ihren Originalzustand bringen.**
- Wenn Sie nur wenig Zeit haben, aber trotzdem alle Stationen bearbeiten wollen, können Sie auch z.B. an jeweils 1-5 Kleingruppen je 3-6 Stationen zur Bearbeitung vergeben und dann diese die Inhalte und die Ergebnisse ihrer Stationen der Restgruppe in einem Nachgespräch vortragen lassen.
- Bei einem Infostand können Sie 1-3 Stationen auswählen und diese als Mitmachangebot anbieten.  
Bei einem Fest können Sie verschiedene Stationen als Mitmachangebot aufbauen, ggf. bekommt, wer alle Stationen gemacht hat, eine kleine Belohnung.

Jede Station besteht aus einem **Aufsteller**, einer **Anleitungskarte** und den restlichen, nötigen Materialien, die an der Innenseite des Aufstellers aufgelistet sind. Alle TN erhalten einen **Stationenpass**. Auf den Anleitungskarten befindet sich am unteren Ende jeweils eine Anweisung für den Stationenpass. Die Arbeitsergebnisse werden so festgehalten, eine Kontrolle der Arbeit durch die Betreuungsperson ist nicht nötig.

Es empfiehlt sich nach der Stationenphase eine **Auswertungsrunde/Nachbesprechung** mit den TN zu machen, in der z.B. die Ergebnisse aus dem Stationenpass zusammengetragen werden können, der ein oder andere Aspekt vertieft und ggf. Fragen beantwortet bzw. Handlungsalternativen diskutiert werden können.

Als Einstieg in die Auswertungsrunde bieten sich z.B. auch die Umfrageergebnisse von der Umfrage auf einigen Anleitungskarten (zum Ankreuzen) an. Die Einschätzungen aus den unterschiedlichen Kleingruppen können als Gesprächseinstieg verwendet werden.

### Folgendes müssen Sie noch bereitstellen:

- Kopien des Stationenpasses (Kopiervorlagen im Handbuch und beiliegend in der Kiste sowie zum Download auf der CD), ebenso die Lösung
- Pro Station ein Tisch (oder Fläche auf dem Boden)



- Schmierpapier
- Die Teilnehmenden benötigen mind. 1 Stift pro Gruppe zum Ausfüllen des Stationenpasses.
- ggf. Laptop, PC mit Internetzugang bzw. DVD-Player, Lautsprecher (falls einer der angegebenen/beigefügten Filme angeschaut werden sollen)
- Lappen, Taschentücher, um die Lösungen wieder wegzuwischen, damit die nächste Gruppe auch rätseln kann.

### **Beim Aufbau zu beachten:**

→ Die Station 6 „Faire Handys“ und Station 8 „Blutige Handys“ kann entweder mit allen zusammen als Filmausschnitt angeschaut werden oder als eine Station mit einer Kleingruppe, bei letzterer Variante empfiehlt es sich diese Station in einen extra Raum zu legen, damit sich die Gruppen nicht gegenseitig stören.

### **Die Stationen:**

Im Folgenden erhalten Sie einen detaillierten Einblick in die einzelnen Stationen des Parcours. Das Material wird kurz beschrieben, die Ziele der Stationen erklärt, eventuell notwendige Hinweise gegeben. Sie sehen die Anweisungen der Anleitungskarten und die jeweilige Aufgabenstellung, deren Lösung auf dem Stationenpass zu vermerken ist, sowie deren Eig-nung/Schwierigkeitsgrad auf einen Blick.



## Möglicher Ablauf eines Workshops

### Variante 1:

#### „Was hat mein Handy mit dem Kongo zu tun?“ (ca. 120 min)

- 1. Quiz „Wer wird Handy-Millionär“** zur Einführung ins Thema (powerpoint auf CD, Beamer, Laptop/PC); < auch als *Eckenspiel*, d.h. mögliche Antworten werden auf die Ecken eines Raumes verteilt, TN gehen je nach Meinung in entsprechende Ecke; oder 1,2 oder 3? spielbar: 3 Kreise mit Nr.1-3 am Boden im Raum verteilen, mögliche Antworten den Zahlen 1-3 zuordnen, die TN müssen sich auf vereinbartes Signal entscheiden für Antwort, also auf Kreis mit entsprechender Zahl springen; >  
(5min)
- 2. Umfrage zum Thema Handy** (s.Kopiervorlage bzw. auf CD im Zusatzmaterial-Ordner) Umfragezettel kopieren und austeilern, ausfüllen lassen (TN benötigen einen Stift), wieder einsammeln; Auswertung entweder von HelferInnen oder selber machen, z.B. während dem Quiz oder Film (s.u.)  
(5min)
- 3. Zur Einführung: Station 9 „Handy-Quiz“** mit allen TN gleichzeitig machen; dazu TN in Kleingruppen aufteilen, jede Kleingruppe erhält ein Quiz-Set. Quiz-Methode wählen (s. Anleitungskarte), los geht's! (Im Zusatzordner sind noch 4 weitere Handy-Quiz-Sets, verschiedenfarbig)  
Nachbesprechung: was war mir neu, was hat mich erstaunt?  
(20min)
- 4. Kurzinfo zum Kongo** und ggf. zur Evang.-luth. Kirche im Kongo (Partnerkirche der ELKB)  
z.B. Infos des Auswärtigen Amts  
[http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes\\_Uebersichtsseiten/KongoDemokratischeRepublik\\_node.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/KongoDemokratischeRepublik_node.html)  
<http://www.kongo-kinshasa.de/>  
Infos zur z.B. Evang.-luth. Kirche im Kongo (Partnerkirche der ELKB):  
<http://www.mission-einewelt.de/index.php?id=19>  
<http://www.nordkirche-weltweit.de/internationale-beziehungen/afrika/kongo.html>  
(5min)
- 5. Den kurzen Filmausschnitt „Blutige Handys“** (DVD) über eine Coltanmine im Kongo für alle TN zeigen. (s. Station 8)  
Nachbesprechung mit allen TN: wie funktioniert diese Mine, wer verdient, warum gehen die Menschen dort hinein, wer könnte etwas ändern?  
(10 min + 5-10min)
- 6. Stationenparcours** mit ausgewählten Stationen in Kleingruppen, Stationenpass austeilern.  
(60 min)
- 7. Nachbesprechung** des Stationenparcours, Ergebnisse aus dem Stationenpass durchgehen und ggf. diskutieren.  
(10 min)



**Variante 2:**  
**Rund ums Handy (ca. 80 min)**

1. **Quiz „Wer wird Handy-Millionär“** zur Einführung ins Thema (powerpoint auf CD, Beamer, Laptop/PC); < auch als *Eckenspiel*, d.h. mögliche Antworten werden auf die Ecken eines Raumes verteilt, TN gehen je nach Meinung in entsprechende Ecke; oder *1,2 oder 3?* spielbar: 3 Kreise mit Nr.1-3 am Boden im Raum verteilen, mögliche Antworten den Zahlen 1-3 zuordnen, die TN müssen sich auf vereinbartes Signal entscheiden für Antwort, also auf Kreis mit entsprechender Zahl springen; >  
(5min)

1. **Umfrage zum Thema Handy** (s. Kopiervorlage bzw. auf CD, s. Zusatzordner)  
Umfragezettel kopieren und austeilen, ausfüllen lassen (TN benötigen einen Stift), wieder einsammeln; Auswertung entweder von HelferInnen oder selber machen, z.B. während dem Quiz oder Film  
(5min)

3. Stationenparcours mit ausgewählten Stationen in Kleingruppen, Stationenpass austeilen.  
(60 min)

4. Nachbesprechung des Stationenparcours, Ergebnisse aus dem Stationenpass durchgehen und ggf. diskutieren.  
(10 min)

**Wichtig!**

Die einzelnen Stationen bauen **nicht** aufeinander auf, es können beliebig Stationen ausgewählt bzw. weg gelassen werden, ganz nach Ihren individuellen Lernzielen! Wenn Sie einen Stationenpass zur Ergebnissicherung verwenden wollen, müssen sie nur die Fragen zu den einzelnen Stationen auswählen und sich sozusagen Ihren individuellen Stationenpass zusammenstellen. (s. CD im Zusatzordner)!





## 1. Das unbekannte Wesen

<b>Schwierigkeitsgrad/ Eignung</b>	Leichte Variante: ab 4.Klasse, Mittelschule u.a. Schwere Variante: ab 6.Klasse, Realschule, Gymnasium, Berufsschule u.a.
<b>INHALT</b>	Die TN erfahren anhand eines Smartphone-Modells welche Metalle in Handys enthalten sind, woher diese i.d.R. kommen und suchen die entsprechenden Herkunftsländer auf der Weltkarte. Sie lernen die verschiedenen Bestandteile eines Smartphones kennen und aus welchen Materialien diese bestehen.
<b>METHODE</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anhand eines Smartphone-Modells, Informationen herausfinden und den Herkunftsländern auf der Weltkarte zuordnen. (leicht: markiert; schwer: nicht markiert)</li> <li>2. Informationen aus dem Modell auf die Einzelteile eines Smartphones anwenden und Lösungswort suchen.</li> <li>3. Altes Handy auseinanderbauen und Einzelteile/Rohstoffe mit Hilfe der Bildkarten bestimmen.</li> <li>4. Zusatzaufgabe (schwer+leicht): Arbeitsblatt mit bzw. ohne Lösungswörtern zum Einsetzen</li> </ol>
<b>MATERIALIEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•1 Aufsteller (grün)</li> <li>•1 Anleitungskarte (gelb)</li> <li>•1 Folienstift</li> <li>•1 Lappen</li> <li>•1 Weltkarte (eine Seite schwer und die andere leicht mit umrandeten Ländern)</li> <li>•1 Smartphone-Modell aus Pappe mit 6 Schubladen zum Herausziehen (Nr. 1-6)</li> <li>•2 Bildkarten Handyinnenleben (Nr.1-2)</li> <li>•1 Arbeitsblattkarte (weiß)</li> <li>•1 Kopiervorlage Arbeitsblatt</li> <li>•1 Lösungsblattkarte (weiß)</li> <li>•1 Handy zum Auseinanderbauen (ohne Akku!)</li> </ul>
<b>ZIELE</b>	- Kennenlernen von wichtigen Metallen, die in Handys enthalten sind, und deren Herkunftsländer, Länder finden auf der Weltkarte Kennenlernen und Bestimmen der Bestandteile eines Handys und der darin enthaltenen Rohstoffe
<b>HINWEISE</b>	Bitte die gewünschte Variante (leicht oder schwer) auswählen und nur die dazugehörigen Materialien hinlegen.  Bitte die einzelnen Schubladen nach Bearbeitung der Station wieder zurück in das Modell schieben!
<b>ERGEBNISSICHERUNG</b>	<b>Stationenpass:: Lösungswort (Schubladen +Arbeitsblatt)</b> Rohstoffschatz



## 2. Weltreise

<b>Schwierigkeitsgrad/ Eignung</b>	Leichte Variante: ab 4.Klasse, Mittelschule u.a. Schwere Variante: ab 6.Klasse, Realschule, Gymnasium, Berufsschule u.a.
<b>INHALT</b>	Die TN lernen die Produktionskette/den Lebenszyklus (leicht+schwer) und Wertschöpfungskette (schwer) sowie die verschiedenen Problemfelder in der Handyproduktion kennen und suchen nach Handlungsmöglichkeiten für die Einhaltung von ökologischen und sozialen Standards.
<b>METHODE</b>	<p><b>Leicht:</b></p> <p>1. Dominokarten in sinnvolle Reihenfolge legen (Produktionskette/Lebenszyklus), an roten Kanten orientieren und zu einem Buchstaben legen</p> <p><b>Schwer:</b></p> <p>1. Bild-Text-Karten mit Informationen vom Rohstoff bis zur Entsorgung (Produktionskette/Lebenszyklus) eines Handys werden in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht und mit den einzelnen Akteuren/Phasen innerhalb der Wertschöpfungskette in Beziehung gesetzt.</p> <p><b>Leicht+schwer:</b></p> <p>2. Die TN überlegen/diskutieren, welche Akteure in der Wertschöpfungskette etwas tun können, um die Einhaltung von ökologischen und sozialen Standards zu gewährleisten.</p>
<b>MATERIALIEN</b>	<p><b>Vorhandenes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•1 Aufsteller (grün)</li> <li>•1 Anleitungskarte (gelb)</li> <li>•1 Folienstift</li> <li>•1 Lappen</li> <li><input type="checkbox"/>Leichte Version <ul style="list-style-type: none"> <li>10 Dominokarten (Nr.1-10)</li> </ul> </li> <li><input type="checkbox"/>Schwierige Version <ul style="list-style-type: none"> <li>8 Bild-Text-Karten (Nr.061-068)</li> </ul> </li> <li>•1 Lösungskarte (weiß)</li> <li>•5 Karten: Wertschöpfungskette (Nr. 061-065)</li> <li>•1 Textkarte (weiß): Definition Wertschöpfungskette</li> </ul>
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen der Produktionskette/Lebenszyklus und Wertschöpfungskette von Handys, der verschiedenen Akteure und der verschiedenen Problemfelder</li> <li>- Überlegen von Handlungsmöglichkeiten für verschiedene Akteure</li> </ul>
<b>HINWEISE</b>	Bitte die gewünschte Variante (leicht oder ) auswählen und nur die dazugehörigen Materialien hinlegen .
<b>ERGEBNISSICHERUNG</b>	<p><b>Stationenpass:</b></p> <p><b>leicht:</b> Lösungsbuchstabe der zusammengelegten Dominokarte zur Kontrolle: _S (wie Smartphone)_</p> <p><b>schwer:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1. Lösungswort Bild-Text-Karten: Wertschöpfungskette</li> <li>- Das Lösungswort gibt an, was von allen Akteuren in der Wertschöpfungskette eingehalten werden sollte! Menschenrechte</li> </ul> <p><b>leicht+schwer:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tragt einen Akteur und dessen Einflussmöglichkeiten in den Stationenpass ein!</li> </ul> <p>s. Antworten unter Station 6 Faire Handys</p>



### 3. Was kostet dein Handy wirklich?

<b>Schwierigkeitsgrad/ Eignung</b>	Schwer: ab 6.Klasse, Realschule, Gymnasium, Berufsschule u.a. (Prozentrechnen)
<b>INHALT</b>	Die TN erhalten einen Überblick über die verschiedenen Kostenanteile und die tatsächlichen Kosten/Folgen für Menschen und Umwelt in der Produktion und Entsorgung.
<b>METHODE</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Puzzeln der verschiedenen Kostenanteile eines Handys und Ausrechnen des Lohnkostenanteils (Prozent) in der Herstellung.</li> <li>2. Zuordnen von Pfeilen und Karten mit den wahren Kosten.</li> </ol>
<b>MATERIALIEN</b>	<b>Vorhandene Materialien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>•1 Aufsteller (grün)</li> <li>•1 Anleitungskarte (gelb)</li> <li>•1 Folienstift</li> <li>•1 Lappen zum Wegwischen</li> <li>•3 Handy-Kostenanteil-Karten</li> <li>•7 Pfeile (Nr.61-67)</li> <li>•7 Karten mit den „wahren“ Kosten (Nr.071-077)</li> <li>•1 Lösungskarte Kostenanteile</li> </ul>
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen der verschiedenen Kostenanteile eines Handys</li> <li>- Kennenlernen der problematischen Folgen für Menschen und Umwelt in der Handy-produktion und Entsorgung</li> </ul>
<b>HINWEISE</b>	
<b>ERGEBNISSICHERUNG</b>	<b>Stationenpass:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie viel Prozent vom Verkaufspreis machen die Arbeitskosten in der Herstellung eines Handys durchschnittlich aus? Ca. 1% (0,98)</li> <li>- Nennt einen Pfeil mit der dazugehörigen Kostenkarte! z.B.: <i>Giftmüll - Werden alte Handys nicht richtig recycelt, können giftige Substanzen wie...</i></li> </ul>



#### 4. Lohn zum Leben

<b>Schwierigkeitsgrad/ Eignung</b>	Leichte Variante: ab 4.Klasse, Mittelschule u.a. Schwere Variante: ab 6.Klasse, Realschule, Gymnasium, Berufsschule u.a.
<b>INHALT</b>	Die TN „arbeiten“, indem sie Handyeinzelteile zusammenbauen (Make´n break) und erfahren, was ein existenzsichernder Lohn ist und, dass die ArbeiterInnen trotz täglich ca. 12 Stunden Arbeit nur einen Lohn bekommen, der nicht zum Leben reicht.
<b>METHODE</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zusammenbauen (Make´n break) von „Handyeinzelteilen“</li> <li>2. Lesen einer Textkarte über das Lohnniveau von ArbeiterInnen in der Handyherstellung. (schwer, ggf. das Lesen bei leicht weglassen und nur rechnen lassen ,s. 3.)</li> <li>3. Berechnen von Stundenlohn, Monatslohn, Arbeitszeiten und existenzsicherndem Lohn.</li> <li>4. Betrachten einer Grafik Mindestlohn-existenzsichernder Lohn (schwer, ggf. weglassen bei leicht)</li> <li>5. Diskussion „Wollt ihr zu diesen Bedingungen arbeiten?“</li> </ol>
<b>MATERIALIEN</b>	<p><b>Vorhandenes Material</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•1 Aufsteller (grün)</li> <li>•1 Anleitungskarte (gelb)</li> <li>•1 Arbeitsblatt-Karte (weiß)</li> <li>•1 Lösungskarte (weiß)</li> <li>•1 Folienstift</li> <li>•1 Lappen zum Wegwischen</li> <li>•2 Tüten mit jeweils 4 kleinen (Kontakt 1, 2, 3; Akku) und 4 großen Bausteinen (Display, Leiterplatte, Kondensatoren, Alu-Abdeckung) insgesamt 16 Bausteine</li> <li>•16 Bauplan-Karten (Nr. 1-16)</li> <li>•1 Sanduhr (3 min)</li> </ul> <p><b>Außerdem benötigtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. Taschenrechner</li> <li>• ggf. Schmierzettel für Berechnungen</li> </ul>
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachempfinden, wie anstrengend es ist, den ganzen Tag lang Handyeinzelteile zusammenzubauen</li> <li>- Erfahren, dass die ArbeiterInnen in der Handyproduktion trotz täglich 12 Stunden Arbeit, nur einen Lohn bekommen, der zum Leben nicht reicht.</li> <li>- Kennenlernen, was eine existenzsichernder Lohn ist</li> <li>- Arbeitsbedingungen der ArbeiterInnen mit den eigenen Wünschen an Arbeitsbedingungen vergleichen</li> </ul>
<b>HINWEISE</b>	Bitte die gewünschte Variante (leicht oder ) auswählen und nur die dazugehörigen Materialien hinlegen bzw. kennzeichnen.
<b>ERGEBNISSICHERUNG</b>	<p><b>Stationenpass:</b> Reicht der monatliche Lohn bei einer 70 Stunden-Woche aus, um davon eine Familie zu ernähren und menschenwürdig leben zu können? <i>nein: 280 € ⇔ 380 €</i></p> <p>Wie hoch müsste der <i>Stundenlohn</i> sein um einen existenzsichernden Lohn mit einer 50 Stunden-Woche zu erhalten? <i>1, 90 € (380 €: 200 Stunden)</i></p>



## 5. Weg damit!

<b>Schwierigkeitsgrad/ Eignung</b>	Leichte Variante: ab 4.Klasse, Mittelschule u.a. <s. Methode 2.> Schwere Variante: ab 6.Klasse, Realschule, Gymnasium, Berufsschule u.a.
<b>INHALT</b>	Die TN erfahren, dass ein Teil des auch durch Handys entstehenden Elektroschrotts illegal nach Indien oder Ghana exportiert wird und dort unter gesundheitsschädlichen und umweltzerstörenden Bedingungen entsorgt wird.
<b>METHODE</b>	1. Betrachten von Bildern über Elektroschrott in Ghana und Auswählen des „Foto des Jahres“ 2. Nachrichten des Fotografen in eine sinnvolle Reihenfolge bringen. (falls zu viel zu lesen ,diesen Schritt ggf. weglassen bei leichter Variante)  Ggf. Zusatzaufgaben: - Anschauen eines Kurzfilms über Müllhalde in Ghana (s.link) - Schreiben eine Artikels für Gemeindebrief/(Schüler-)Zeitung
<b>MATERIALIEN</b>	<b>Vorhandenes Material:</b> •1 Aufsteller (grün) •1 Anleitungskarte (gelb) •1 Folienstift •1 Lappen zum Wegwischen •7 Bilder (A4) (Nr.1-7) •1 Smartphone-Display-Karte •5 Karten „SMS“- Nachrichten (Nr. 061-065) in 1 Tütchen  <b>Zusätzlich benötigt:</b> • Ggf. Computer für den Kurzfilm • Ggf. Papier für (Schüler-)Zeitungs- bzw. Gemeindebrief-Artikel
<b>ZIELE</b>	- Kennenlernen und nachempfinden der Schädlichkeit von der Entsorgung illegalen Elektroschrotts in Entwicklungsländer - Erfahren, was mit einem Teil des durch Handys anfallenden Elektroschrotts geschieht. - Bewusstsein schaffen für Notwendigkeit von sozial und ökologisch verantwortlichem Recycling
<b>HINWEISE</b>	- Ergänzend zu dieser Station könnten die TN z. B. eine Handy-Sammelaktion starten. (s. dazu Infos unter <a href="http://www.handaktion-bayern.de">www.handaktion-bayern.de</a> )  - Ergänzend zu dieser Station könnte mit den TN z.B. ein Wertstoffhof, der Elektroschrott sammelt, besucht werden.
<b>ERGEBNISSICHERUNG</b>	<b>Stationenpass:</b> Lösungswort: <i>Ökologisch und sozial verantwortliches Recycling</i>



## 6. Faire Handys?

<b>Schwierigkeitsgrad/ Eignung</b>	Leichte Variante: ab Mittelschule u.a. (Film ist etwas „anspruchsvoll“) Schwere Variante: ab 6.Klasse, Realschule, Gymnasium, Berufsschule u.a.
<b>INHALT</b>	Kennenlernen des Fairphones und beurteilen, ob es ein wirklich faires Handy ist.
<b>METHODE</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Film über das „fairphone“ anschauen, ggf. den Film mit der ganzen Gesamtgruppe anschauen</li> <li>Zusatzaufgabe (schwer): Hintergrundpapier von Germanwatch lesen, ggf. selbst im Internet recherchieren</li> <li>2. Zusammentragen der Infos, Fragebogen zu FairTradeKriterien ausfüllen</li> <li>3. Diskussion: Ist das Fairphone wirklich fair?</li> <li>4. Überlegen, wer was tun könnte/müsste, damit es ein wirklich faires Handy geben kann.</li> </ol>
<b>MATERIALIEN</b>	<p><b>Vorhandenes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•1 Aufsteller (grün)</li> <li>•1 Anleitungskarte (gelb)</li> <li>•1 Fragebogen Fairtrade-Kriterien (weiß)</li> <li>•1 Kopiervorlage Fragebogen in Hülle</li> <li>•1 Hintergrundpapier „Fairphone“ von Germanwatch (4 Karten zusammen)</li> <li>•1 Folienstift</li> <li>•1 Lappen zum Wegwischen</li> </ul> <p><b>Noch benötigtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Computer und Lautsprecher/DVD-Player für Film</li> <li>•DVD „digital, mobil und fair“ (s. Zusatzmaterial-Ordner)</li> <li>•ggf. Computer mit Internetzugang für Internetrecherche</li> </ul>
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen eines Unternehmens, das versucht ein Handy unter nachhaltigen und fairen Aspekten herzustellen</li> <li>- Kennenlernen und Anwenden der Kriterien des Fairen Handels</li> <li>- Handlungsmöglichkeiten der verschiedenen Akteure herausfinden</li> </ul>
<b>HINWEISE</b>	
<b>ERGEBNISSICHERUNG</b>	<p><b>Stationenpass:</b> Handlungsmöglichkeiten der verschiedenen Akteure:</p> <p><i>z.B.: Unternehmen: Einhalten von internationalen sozialen und ökologischen Standards, transparente Produktionskette, faire Preise etc</i></p> <p><i>z.B.: Politik: verbindliche Umwelt- und Sozialstandards für Unternehmen, Rechenschaftspflicht, Sanktionen bei Nicht-Einhaltung</i></p> <p><i>z.B.: KonsumentInnen: Nachfragen nach Herkunft und Produktionsbedingungen, fairtrade-Unternehmen unterstützen, fairtrade-Produkte kaufen, Handys länger nutzen und lieber reparieren als neu</i></p> <p><i>z.B. :ArbeiterInnen: Gewerkschaften/Interessensvertretungen bilden, sich über ihre Rechte kundig machen und dafür einsetzen, Solidarität untereinander zeigen, Gespräch mit Unternehmensleitung und Nichtregierungsorganisationen suchen</i></p>



## 7. Werbung ist cool!

<b>Schwierigkeitsgrad/ Eignung</b>	Leicht: Ab 4.Klasse, Mittelschule, Realschule, Gymnasium, Berufsschule u.a.
<b>INHALT</b>	Eine Werbekampagne für ein Faires Handy planen und ein Werbeplakat gestalten.
<b>METHODE</b>	1. Planung einer Werbekampagne für ein faires Handy mit wenig Geld. 2. Werbeplakat gestalten.
<b>MATERIALIEN</b>	<p><b>Vorhandenes Material</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Anleitungskarte</li> <li>• 1 Aufsteller</li> <li>• 1 Folienstift</li> </ul> <p><b>Außerdem benötigtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (alte) Plakate mit leerer Rückseite</li> <li>• Eddings, Marker, Filzstifte, Wachsmalkreiden etc.</li> <li>• buntes Papier, alte Zeitungen, Bastelschere, Kleber</li> </ul>
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefen und anwenden der bisherigen Informationen</li> <li>- überlegen, mit welchen Argumenten für ein faires Handy geworben werden könnte</li> </ul>
<b>HINWEISE</b>	
<b>ERGEBNISSICHERUNG</b>	<p><b>Stationenpass:</b> Individuelle Lösungen: Planung Werbekampagnen und -plakat</p>



## 8. Blutige Handys

<b>Schwierigkeitsgrad/ Eignung</b>	ab 6.Klasse, Mittelschule, Realschule, Gymnasium, Berufsschule u.a. (Film ist nichts für „zarte“ Seelen, z. T. schon harte Szenen)
<b>INHALT</b>	Filmausschnitt aus dem Film „Bloody mobile“ über die Zustände von Ausbeutung, Kinderarbeit und Rebellenkrieg in den Coltanminen in der Demokratischen Republik (DR) Kongo.
<b>METHODE</b>	Film anschauen und Fragen dazu beantworten bzw. Nachgespräch
<b>MATERIALIEN</b>	<p><b>Vorhandenes Material.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•1 Aufsteller (grün)</li> <li>•1 Anleitungskarte (gelb)</li> <li>•1 DVD mit Filmausschnitt „Blutige Handys“</li> </ul> <p><b>Noch benötigtes Material:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Laptop mit DVD-Player, ggf. Lautsprecher</li> </ul>
<b>ZIELE</b>	- Kennenlernen und verstehen der Situation in den Minen der DR Kongo
<b>HINWEISE</b>	Der Filmausschnitt kann entweder mit der ganzen Gruppe oder im Rahmen des Stationenparcours jeweils in den Kleingruppen angesehen werden (dann möglichst in einem Extra-Raum, damit sich die Gruppen nicht gegenseitig stören)
<b>ERGEBNISSICHERUNG</b>	<p><b>Stationenpass:</b> <i>Warum arbeiten die Menschen, auch Kinder in dieser Mine?</i></p> <p>Weil sie kaum eine Wahl haben, sie müssen etwas verdienen, damit sie sich und ihre Familien am Leben erhalten können.</p>





## 9. Ökologischer Rucksack

<b>Schwierigkeitsgrad/ Eignung</b>	ab 4.Klasse, Mittelschule, Realschule, Gymnasium, Berufsschule u.a.
<b>INHALT</b>	Die TN erfahren was der ökologische Rucksack ist und wie er beim Produkts "Handy" entsteht und was man tun kann, um ihn zu verringern.
<b>METHODE</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Infokarte zum ökologischen Rucksack lesen</li> <li>2. Spielerisches Puzzle zur Veranschaulichung des Themas</li> <li>3. Berechnen des Ökologischen Rucksack des Handys</li> <li>4. Handlungskarten zur Verringerung des ökologischen Rucksacks zuzuordnen</li> </ol>
<b>MATERIALIEN</b>	<p><b>Vorhandenes Material</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•1 Aufsteller (grün)</li> <li>•1 Anleitung (gelb)</li> <li>•1 Definitionskarte (weiß)</li> <li>•12 Puzzleteile (Nr.1-12)</li> <li>•1 Rucksack</li> <li>•1 Handlungskarte (weiß)</li> <li>•9 Aktionskarten (Nr.1-9)</li> </ul>
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen des Konzepts Ökologischer Rucksack</li> <li>- Wissen, aus welchen Teilen sich der ökologische Rucksack zusammensetzt</li> <li>- Überlegen, mit welchen Handlungsweisen man den ökologischen Rucksack verringern kann</li> </ul>
<b>HINWEISE</b>	
<b>ERGEBNISSICHERUNG</b>	<p><b>Stationenpass:</b> Ein Smartphone wiegt weniger als <b>100 g</b>. Der ökologische Rucksack ist <b>75,3 kg</b> schwer. Das ist so schwer wie ein erwachsener Mann oder vier volle Reisekoffer.</p>



## 10. Nachhaltig handeln!

<b>Schwierigkeitsgrad/ Eignung</b>	ab 4.Klasse, Mittelschule, Realschule, Gymnasium, Berufsschule u.a.
<b>INHALT</b>	In einem Brettspiel werden die Folgen der Handyproduktion mit Ereignissen, Rätselfragen und alternativen Handlungsmöglichkeiten spielerisch erfasst.
<b>METHODE</b>	Brettspiel mit Quizfragen
<b>MATERIALIEN</b>	<b>Vorhandenes Material</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>•1 Anleitung (gelb)</li> <li>•1 Aufsteller (grün)</li> <li>•16 Fragekarten (Nr. 1 - 16)</li> <li>•1 Spielfeld</li> <li>•5 Spielfiguren</li> <li>•1 Würfel</li> </ul>
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen der sozialen und ökologischen Folgen der Handyproduktion</li> <li>- Kennenlernen von verschiedenen umweltfreundlicheren „nachhaltigen“ Handlungsweisen</li> </ul>
<b>HINWEISE</b>	
<b>ERGEBNISSICHERUNG</b>	<b>Stationenpass:</b> Was kannst du tun, um die Produktion von fairen Handys zu fördern? <i>z.B. Von der Politik entsprechende gesetzliche Verpflichtungen fordern, ein Fairphone kaufen; von den Unternehmen die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards einfordern...</i>



## 11. Handy-Quiz

<b>Schwierigkeitsgrad/ Eignung</b>	Leichte Variante: ab 4. Klasse, Mittelschule u.a. Schwere Variante: ab 6.Klasse, Realschule, Gymnasium, Berufsschule u.a.
<b>INHALT</b>	Fragen zu den verschiedenen Stationen beantworten, bisheriges Wissen überprüfen. Bzw. Einführung in die Thematik.
<b>METHODE</b>	Quiz in verschiedenen Schwierigkeitsvarianten
<b>MATERIALIEN</b>	<b>Vorhandenes Material</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>•1 Aufsteller (grün)</li> <li>•1 Anleitungskarte (gelb)</li> <li>•1 Lösungskarte</li> <li>•24 Frage- und Antwortkarten (Nr. 041-064)</li> </ul> Zusätzlich für das gleichzeitige Quiz in Kleingruppen mit der Gesamtgruppe (s. Handbuch) <ul style="list-style-type: none"> <li>•4 weitere Sets mit jeweils 12 Frage- und 12 Antwortkarten im Zusatzordner</li> </ul>
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die verschiedenen Inhalte der Stationen wiederholen</li> <li>- Informationen verfestigen</li> <li>- überprüfen des bisherigen Wissens</li> </ul> bzw. <ul style="list-style-type: none"> <li>- TN mit verschiedenen Inhalten rund ums Thema Handy bekannt machen</li> </ul>
<b>HINWEISE</b>	Hier müssen Sie oder die Kleingruppe entscheiden, welcher Schwierigkeitsgrad gewählt werden soll.
<b>ERGEBNISSICHERUNG</b>	<b>Stationenpass:</b> Wie viel Prozent der ausgedienten Handys landen in Deutschland in den dafür eingerichteten Sammelstellen? <i>Nur ca. 1-3% der ausgedienten Handys landen in Deutschland in den vorgesehenen Sammelstellen.</i>



## 12. Handy-Gedichte

<b>Schwierigkeitsgrad/ Eignung</b>	ab 6.Klasse, Mittelschule, Realschule, Gymnasium, Berufsschule u.a (Gedicht für Grundschüler evtl. etwas zu lang).
<b>INHALT</b>	Anhand eines Gedichts von Ernesto Cardenal werden die Folgen unseres Handykonsums in der DR Kongo verdeutlicht. Die TN sollen selber Eifchen zum Handy schreiben. (Auch in Spanisch möglich)
<b>METHODE</b>	1. Gedicht lesen mit verschiedenen SprecherInnen 2. Gedicht interpretieren Zusatzaufgabe: ggf. selbst Gedicht zum Handy schreiben
<b>MATERIALIEN</b>	<p><b>Vorhandenes Material</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•1 Aufsteller (grün)</li> <li>•1 Anleitungskarte (gelb)</li> <li>•1 Karte Gedicht Ernesto Cardenal (weiß)</li> <li>•1 Artikel „Auf Gottes Spuren...“ in Klarsichtfolie als Hintergrundmaterial</li> <li>•1 Gedicht „El celular“ auf Spanisch in Klarsichtfolie</li> </ul> <p><b>Noch benötigtes Material</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ggf. Schmierzettel und Stifte zum selbst Gedichte schreiben</li> </ul>
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sozialkritische Gedichtschreibung kennenlernen</li> <li>- Ein Gedicht interpretieren</li> <li>- Die sozialen Folgen der Handyproduktion in der DR Kongo sprachlich verarbeiten</li> </ul>
<b>HINWEISE</b>	
<b>ERGEBNISSICHERUNG</b>	<p><b>Stationenpass:</b> Was will der Dichter mit der Zeile ausdrücken: „und sie wollen nicht dass die Welt davon erfährt“ ? <i>z.B.: die Handyhersteller profitieren von den derzeitigen Verhältnissen, sie drücken mit ihrer Einkaufsmacht die Preise für die Rohstoffe und haben wenig Interesse, dass sich etwas ändert; es wäre z.B. eine verbindliche gesetzliche Regelung für die unternehmerische Sorgfaltspflicht dringend notwendig – dies wird aber durch den Lobby-Druck der Unternehmen auf die Politik verhindert usw.</i></p>



### 13. Rohstoffbox

<b>Schwierigkeitsgrad/ Eignung</b>	ab 4.Klasse, Mittelschule, Realschule, Gymnasium, Berufsschule u.a
<b>INHALT</b>	Mit der Rohstoffbox lernen die TN die Rohstoffe/Elemente haptisch kennen, die in Handys enthalten sind und für welche Teile sie verwendet werden.
<b>METHODE</b>	1.Rohstoffe aus der Box mit Hilfe ihrer Eigenschaften bestimmen und benennen 2. Rohstoffkarten den Rohstoffen zuordnen
<b>MATERIALIEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•1 Aufsteller (grün)</li> <li>•1 Anleitung (gelb)</li> <li>•1 Rohstoffbox mit folgenden Inhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Tüte Tonmineral (1)</li> <li>- 1 Gestein Ölschiefer – Kunststoff (2)</li> <li>- 1 Mineralgemisch Tantalit/Coltan - Tantal (3)</li> <li>- 1 Mineral Chalkopyrit – Kupfer (4)</li> <li>- 1 Mineral Magnetit – Eisen (5)</li> <li>- 1 Mineral Lepidolith – Lithium (6)</li> <li>- 1 Gestein Bauxit- Aluminium (7)</li> <li>- 1 Mineral Quarz – Silizium (8)</li> <li>- 1 Gläschen mit Blatt-Gold (9)</li> <li>- 1 Magnet + Lupe in einem Stück</li> </ul> </li> <li>•1 Karte „Benenne die Rohstoffe“</li> <li>•9 Rohstoffkarten (Nr.1-9)</li> <li>•1 Lösungskarte</li> </ul>
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rohstoffe auf ihre Eigenschaften testen und bestimmen können</li> <li>- Zuordnen der Rohstoffe zu ihrer Verwendung im Handy</li> </ul>
<b>HINWEISE</b>	
<b>ERGEBNISSICHERUNG</b>	<p><b>Stationenpass:</b> Nenne einen Rohstoff mit dem (chemischen) Element und für was es im Handy verwendet wird! z.B. <i>Lepidolith – Lithium- Akku usw.</i></p>



## Links:

<http://makeitfair.org/de> (Kampagne für faire Bedingungen in der Handyproduktion)

[www.germanwatch.org](http://www.germanwatch.org) (Nichtregierungsorganisation, Studien etc.)

[www.fairphone.com](http://www.fairphone.com) (Hersteller des Fairphones)

[www.suedwind-institut.de](http://www.suedwind-institut.de) (Nichtregierungsorganisation, Studien zur Wertschöpfungskette etc.)

<http://www.micha-initiative.de/mitmachen/fairliebttransparent> (Kurzfilm 5:50 min) über Handy+Kongo)